



Hundhausen ist der „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2017“

Auszeichnung der Handwerkskammer Südwestfalen (siehe Bericht Seite 16)

Die Themen

- Editorial
- Spatenstich bei Geberit, Langenfeld
Seite 2
- Blick ins Auftragsbuch
- Neubau Porsche Zentrum Hamburg
Seite 3
- Neubau Verwaltungsgebäude RSAG
in St. Augustin
Seite 4-5
- 25 Jahre Hundhausen-Bau Eisenach
Seite 6-7
- Neubau und Erweiterung Schneider's
Bäckerei in Netphen
- Erweiterung und Neubau für Bauschutz
in Bobenheim-Roxheim
Seite 8-9
- Neubau Produktionsgebäude CWK
in Bad Köstritz
- Neue Produktionshalle für MKT in Ohrdruf
Seite 10-11
- Neubau Werkstatt DB Witten
- Hallenerweiterung bei BGH Edelstahl in Freital
Seite 12
- Einbau einer Gleiswaage am Bahnhof Limburg
- Gleisarbeiten am Frankfurter Osthafen
Seite 13
- Hochwasserschutz in Weida
- Schießbahn bei Dynamit Nobel Defence
Seite 14-15
- Ausbildung ist (uns) wichtig!
- Mitarbeiter-/Familiennachrichten
- Soziales Engagement
- Vorstellung unserer Planungsabteilung
- Räteleckle
Seite 16-20



Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

es zeichnet sich ab, dass 2017 für unsere Unternehmensgruppe ein wirtschaftlich gutes Jahr wird, besonders am Standort Siegen.

„Sehr gut gemacht!“, sage ich allen unseren Mitarbeitern, denn das Ergebnis wurde und wird hart erarbeitet. Fleißig schaffen, Überstunden und

Nachtschichten leisten, kreative Ingenieur- und Handwerkslösungen finden, auch mit schwierigen Projektteilnehmern auskommen können: Das alles steht hinter dem Erfolg.

„Vielen Dank!“, sage ich unseren Auftraggebern, die uns ihre Bauaufgabe anvertraut haben, konstruktive Entscheidungen im Projektverlauf getroffen haben und die uns bezahlen. Die mit uns reden, uns loben, aber auch Kritik üben, damit wir so Schwachstellen beseitigen können.

Bei der Analyse des Ergebnisses muss auch gesehen werden, dass es in einem außergewöhnlich guten konjunkturellen Umfeld erwirtschaftet wird. Die Konsumfreude in unserem Land ist hoch. Die Handelsunternehmen modernisieren Läden oder bauen neue Märkte und Verteilzentren für den Internethandel. Die Zinsen sind durch die Politik der Europäischen Zentralbank auf einem so niedrigen Niveau, dass Anleger verstärkt in Immobilien investieren. Produktionsbetriebe nutzen dies zur Kapazitätserweiterung oder um effizienter fertigen zu können. Der Staat geht die Sanierung der Infrastruktur an. Von all diesen Entwicklungen profitieren die Baubranche und auch unsere Unternehmensgruppe.

Die sogenannten Wirtschaftsweisen warnen jedoch in ihrem aktuellen Jahresgutachten, das sie am 08.11. der Bundeskanzlerin

überreichen. Sie sehen deutliche Anzeichen für eine Überauslastung der Unternehmen. Dies ist gefährlich, weil so Fehlinvestitionen getätigt werden. Bei einem Nachlassen der Konjunktur kann es zu einer schnellen und tiefgreifenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage kommen. Weil sich Fehlinvestitionen eben nicht tragen, werden sie dann zu einer großen Belastung für die Investoren.

Wir nutzen das positive Ergebnis, um unser Unternehmen weiter zu entwickeln. Dabei wollen wir unserer Herkunft als echtem Bauunternehmen treu bleiben. Neben weiteren steht die Investition in unseren Bauhof in Siegen dafür. Nach rund 60 Jahren bauen wir ein neues Lagergebäude, das vor allem den Baustellen mit eigenen Facharbeitern zu Gute kommen wird. Unsere Anstrengungen für einen weiterhin guten Stamm an Fachleuten tragen weiter Früchte und wurden durch Auszeichnungen der Handwerkskammer Südwestfalen und des Deutschen Instituts für Qualitätsstandards und -prüfung auch öffentlich gewürdigt.

Bei allen Überlegungen soll Dankbarkeit aber die vorherrschende Haltung am Ende des Jahres sein. Ich bin dankbar für die gute Entwicklung, für Auftraggeber und Mitarbeiter. Als Christ bin ich Gott, dem Schöpfer und Erhalter dieser Welt, dankbar. Er möchte uns in Jesus Christus begegnen und das ist das größte Geschenk. Das feiern wir in der Advents- und Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit und grüße Sie herzlich,
Ihr

Neubau eines Produktions- und Verwaltungsgebäudes für Geberit

Spatenstich am 6. September 2017 in Langenfeld



Blick ins Auftragsbuch

Das Jahr 2017 ist für die Hundhausen-Gruppe ein gutes Jahr und zwar sowohl hinsichtlich der Auftragseingänge als auch bezüglich der erbrachten Bauleistung und des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses. Von der guten Baukonjunktur profitierte unser Unternehmen. Aber es gab auch Überhitzungserscheinungen, die uns zu schaffen machten, z. B. die mangelnde Verfügbarkeit und manchmal schlechte Bauqualität von Nachunternehmern. Diese Defizite wurden jedoch von den Hundhausen-Mitarbeitern ausgeglichen. Ihnen gilt der herzliche Dank der Geschäftsführung für ihre besonderen Leistungen gerade auch im Nacht- und Wochenendeinsatz auf den Terminbaustellen.

Ansonsten sprechen die Zahlen in nebenstehender Tabelle für sich. Hohe Auftragseingänge im Hoch- und Tiefbau sowie im Schlüsselfertigbau in Siegen garantieren eine hohe Bauleistung in 2017 und die Auslastung des Unternehmens bis weit in das Jahr 2018. Die Abteilung Fertigteilbau schaffte es, ihre hohen Auftragseingänge sehr kurzfristig abzarbeiten und die Betonteile termingerecht auf die Bau-

stellen zu transportieren und dort zu montieren. Dies führte zu deutlichen Umsatzsteigerungen. Der Standort Hilmersdorf von Hundhausen-Bau Eisenach erhielt mit dem Ausbau der Flutmulde Döbeln einen Großauftrag im Hochwasserschutz. Dieser Auftrag brachte für das Unternehmen schon 2017 eine deutlich größere Bauleistung gegen-

über dem Vorjahr. Positiv entwickelte sich auch der Standort Eisenach selbst. Die hohen Auftragseingänge vom Frühjahr und Sommer dieses Jahres sind allerdings am Jahresende schon abgearbeitet, so dass die Akquisition neuer Aufträge - wie auch am Standort Weida - wieder auf vollen Touren läuft.

Auftragseingänge April 2017 bis Oktober 2017	in Euro
Bauunternehmung Siegen	
Hoch- und Tiefbau Siegen	13.963.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	15.717.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	1.729.000,-
	31.409.000,-
Fertigteilbau und Garagenbau Siegen	11.925.000,-
Hundhausen-Bau Eisenach	
Standort Eisenach (Straßen- und Tiefbau)	3.069.000,-
Standort Weida (Hoch- und Industriebau)	2.179.000,-
Standort Erzgebirge (Wasser- und Ingenieurbau)	9.113.000,-
	14.361.000,-
Garagenbau Eisenach	1.784.000,-
Auftragseingänge April 2017 bis Oktober 2017	59.479.000,-

Neubau des Porsche Zentrums in Hamburg

Hundhausen-Bau Eisenach ist für die Roh- und Betonbauarbeiten verantwortlich.





▲ Nord-West-Ansicht auf das neue Verwaltungsgebäude

Umweltfreundliches Gebäude auf alter Deponie

Entsorgungsunternehmen RSAG und "Tochter" ERS betreten in Sankt Augustin Neuland

Die Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG) ist das kommunale Entsorgungsunternehmen im Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden. Im Unternehmensverbund der RSAG arbeiten rund 490 Beschäftigte an sechs verschiedenen Standorten. Für 78 von ihnen stand in diesem Juli ein Umzug an: Dank der fristgerechten Fertigstellung durch Hundhausen konnte das neue Verwaltungsgebäude im Entsorgungs- und Verwertungspark in Sankt Augustin-Niederpleis bezogen werden. Die meisten Beschäftigten am neuen Standort zogen aus der Unternehmenszentrale in Siegburg um, die schon länger keinen ausreichenden Platz mehr bot. Außerdem konnte die RSAG den Standort ihrer Tochtergesellschaft ERS Entsorgung-Service Rhein-Sieg GmbH nun von Eitorf nach Sankt Augustin verlagern.

Hundhausen übernahm den kompletten Roh- und Schlüsselfertigbau für die RSAG. Im Juli 2016 erfolgte der Spatenstich für den Neubau mit zweieinhalb Geschossen auf dem ehemaligen Deponiegelände. Er steht auf einer Grundfläche von rund 3.000 qm. Das Gebäude ist 47 m lang und an der breitesten Stelle 19 m tief. Gleich nebenan wurden außerdem noch ein 3.000 qm großer Parkplatz und eine ca. 10.000 qm große Fläche für verschiedene Nutzungen geschaffen.

In dem teilunterkellerten Bereich des Gebäudes sind Sozialräume für die gewerblichen Mitarbeiter mit Dusch- und Umkleieräumen untergebracht. Eine Besonderheit stellt die Fassade dar, für die drei verschiedene Materialien verwendet wurden: Verblendmauerwerk im wilden Verband, eine Trespa®-Verkleidung im Bereich der Brüstungen und im Deckenrand sowie Aluminium-Lisenen, die sämtliche Betonstützen verkleiden. Letztere wurden mit drei verschiedenen Grüntönen farblich abgesetzt. Eine weitere Besonderheit ist das Heizkonzept: Die Wärme für das gesamte Gebäude wird aus der Abwärmenutzung einer Deponiegasverstromungsanlage und durch eine Biomasseheizung erzeugt. Der Heizverbund deckt nicht nur den Wärmebedarf des neuen Gebäudes,

sondern auch den der Trocknungskammer eines Kaminholzaufbereiters in der Nachbarschaft. Auch Anwohner können sich an das Nahwärmenetz der Heizungsanlage anschließen. Die Hundhausen-Mannschaft erstellte einen Keller in wasserundurchlässiger Bauweise. Die rechtzeitige Fertigstellung der wetterfesten Hülle bis zum 19. Dezember 2016 konnte Hundhausen problemlos einhalten, so dass der Schlüsselfertigbau im Januar 2017 starten konnte. Auch dieses Projekt wurde in bewährter Lean-Management-Weise mit großem Erfolg umgesetzt. Auftraggeber wie Nachunternehmer waren von dem effektiven Taktungsverfahren für alle Gewerke und Arbeitsschritte beeindruckt. Der Bauherr bedankte sich bei der Übergabe im Juli noch einmal für die gute Zusammenarbeit.

▼ Polier Karsten Klein und sein Team sorgten für den reibungslosen Ablauf der Rohbauarbeiten



▲ Blick auf den Nebeneingang des neuen Gebäudes



▲ (v. l.) Alexander Wengefeld, Alexandra Falke und Willi Hensen freuen sich über die gute Zusammenarbeit.



▲ Aufenthaltsraum mit Einbauküche und Ruheoase



▲ Konferenzraum mit Multifunktionsbildschirm



▲ WC-Anlage mit Duschräumen



▲ Flur im Obergeschoss

Offenes Treppenauge mit Pendelleuchten ►



Die wichtigsten Daten:

2,5 Geschosse
Grundfläche: 750 qm
Geschossfläche: 1.900 qm

Projektteam:

Projektleiterin RSAG: Alexandra Falke
Architekturplanung: Ingenieurbüro Willi Hensen GmbH & Co. KG, Willi Hensen
TGA-Planung: Ingenieurbüro Andreas Böse, Andreas Böse
ELT-Planung: Ingenieurbüro Thorsten Küchler, Jesco Neumann

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Frank Fischer, Detlef Frese, Karsten Klein, Jörg Warschkow, Alexander Wengefeld

Jubiläum mit Biathlon, Bikes und Minibaggern

Gelungenes Fest zum 25-jährigen Bestehen der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach

Am Anfang des Thüringer Unternehmens vor über einem Vierteljahrhundert stand der Auftrag der Stadt Eisenach an das Mutterunternehmen im südwestfälischen Siegen. Nur sechs Monate nach der Grenzöffnung wurde es damit beauftragt, den Parkplatz an der Bahnhofstraße/Wartburgallee im Sommer 1990 zu asphaltieren. Nach Abwicklung dieses Auftrages wurde die Hundhausen-Bau GmbH Eisenach gegründet.

Am 19. Mai feierte das Unternehmen das 25-jährige Bestehen auf dem Firmengelände in Eisenach, zu dem auch die Mitarbeiter und ihre Familien aus allen 3 Standorten gekommen waren. Neben dem Bau von Stahlbetongaragen (bislang über 15.100 Stück) bilden der Tief-, Straßen-, Hoch- und Ingenieurbau

sowie der schlüsselfertige Gewerbe- und Industriebau die Hauptgeschäftsfelder des Unternehmens.

Gleich zu Beginn des Festaktes hielt Evangelist Michael Kaufmann aus dem Erzgebirge eine Andacht. Die feste Verwurzelung des Unternehmens in Thüringen und Sachsen zeigte der Rückblick auf die Unternehmensgeschichte durch die Geschäftsführer Wilhelm und Stephan Hundhausen. Auch die Grußworte von Staatssekretär Georg Maier (Thüringer Wirtschaftsministerium), von Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Eisenach) und Bürgermeister Wolfram Liebing (Wolkenstein im Erzgebirge) machten diese enge Verbindung zu den Menschen an den Unternehmensstandorten deutlich.

Nach einem Festessen gab der mehrfache Biathlon Olympiasieger und Weltmeister Sven Fischer einen Einblick in die Erfolgsfaktoren seiner Karriere. Unter dem Thema „Biathlon – mein Bau-geschäft“, motivierte er die 350 Gäste für ihren Arbeitsalltag. Später begeisterten die „Flying Bike Boys“ mit ihrer Mountainbike-Show und das Wartburg-Ensemble mit seiner Tanzdarbietung. Die Besucher konnten das Garagenwerk besichtigen, Minibagger fahren und die Aussicht aus einem Personenkorb an einem Autokran genießen. Die kleinen Gäste hatten Spaß auf der Hüpfburg, beim Kistenklettern, Bogenschießen, Spielen und Basteln.





▲ Rohbau-Ansicht vom Treppenhaus mit angegliedertem Hygienezentrum bzw. Produktionshalle

Mehr Platz für Brote, Brötchen und Körbe

Erweiterung der Produktionshalle und des Hygienezentrums für Schneider's Bäckerei

Schneider's Bäckerei wurde 1957 in Siegen-Weidenau gegründet – heute beliefert das Familienunternehmen knapp 40 eigene Bäckerei-Standorte. Seit den 80er-Jahren werden Brote, Brötchen und Konditoreiware in der eigenen Backstube am Firmensitz im Netphener Ortsteil Dreis-Tiefenbach hergestellt. Mit einer Erweiterung der vorhandenen Produktionshalle und einem neuen Hygienezentrum inklusive Korblager werden die Arbeitsabläufe in der Backstube optimiert. In dem Hygienezentrum werden die für den Transport der Backwaren verwendeten Körbe gereinigt und aufbewahrt. Hundhausen erstellte den Rohbau als Mischkonstruktion in Ortbeton und mit Betonfertigteilen für die R+P Schneider Verwaltungs GbR. In einem ersten Bauabschnitt wurden das Hygienezentrum und der Versand erweitert, im zweiten Schritt der Produktionsbereich ausgebaut.

Der Startschuss auf der Baustelle fiel Ende März 2017. Auf vergleichsweise engem Raum musste das Hundhausen-Team agieren und dabei hohen Ansprüchen an die Sichtbetonausführung genügen. Zudem mussten die Bauarbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt werden, ohne die Produktionsabläufe der Traditionsbäckerei zu behindern. Trotz dieser „erschweren Bedingungen“ konnten die Bauexperten das Projekt Anfang September pünktlich abschließen.

Die wichtigsten Daten:

Gebäudemasse:
Hygienezentrum: 47 m x 16 m x 13 m
Produktionshalle: 40 m x 7,50 m x 11 m

Projektteam:

Planung und Bauüberwachung:
starkarchitekten, Christian Kühl

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Antonius Brömmelhaus, Markus Jung,
Juri Manweiler, Franz Morgenroth



▲ Die Fassaden-Arbeiten sind zur Zeit in vollem Gange.

◀ (v. l.) Hürkaan Bulut, Anton Sylva und Bernd Beyer



▲ Das Richtfest wurde am 10. September gefeiert.

Raum für Mitarbeiter und Lager in einem attraktiven Gebäude

Erweiterung eines Bürogebäudes und neue Lagerhalle in Bobenheim-Roxheim

Die beiden Unternehmensschwerpunkte der Bauschutz GmbH & Co. KG mit Sitz im baden-württembergischen Asperg liegen zum einen auf dem Korrosionsschutz, zum anderen auf der Instandhaltung von Betonbauwerken. Stahl- und Stahlbetonbrücken zählen genauso zu den Referenzen des Unternehmens wie Industrie- und Wohnungsbauten, Parkhäuser, Kirchen, Schulen, Kraftwerke, Kläranlagen und Wasserbehälter. Hundhausen erhielt den Auftrag, das bestehende Bürogebäude auf dem Firmengelände zu erweitern, eine neue Lagerhalle mit Sozialräumen zu schaffen sowie die Außenanlagen mit Parkplätzen, einer Zufahrt zum Firmengelände und einer gepflasterten Hoffläche zu gestalten. Die Arbeiten konnten Mitte April 2017 beginnen.

Für den Anbau an das bestehende Bürogebäude konstruierte das Hundhausen-Planungs-Team eine Stahlbeton-Fertigteilkonstruktion. Sämtliche Teile kommen aus dem Hundhausen-Werk in Siegen-Eisern. Außerdem sorgte Hundhausen für eine Vorhangfassade aus optisch ansprechenden ISO-Paneelen. Der Anbau soll den Mitarbeitern künftig mehr Platz bieten, auch ein größerer Besprechungsraum konnte dort integriert werden.

Die neue Lagerhalle wurde ebenfalls aus Stahlbeton-Fertigteilen zusammengefügt und erhielt eine ISO-Paneelfassade. In der Halle untergebracht ist eine größere Werkstatt inklusive Werkstatteleiter-Büro sowie eine größere Lagerfläche und moderne Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsräume für Mitarbeiter. Der An- bzw. Neubau hat darüber hinaus auch repräsentative Vorteile für das Unternehmen, das sein Geld mit der Instandhaltung markanter Gebäude verdient. Bei der Planung für die einzelnen Gewerke orientierte sich das Baustellenführungsteam von Hundhausen am bereits erprobten Lean-Management-System. Besondere Rücksicht mussten die Bauexperten auf den Lieferverkehr der Firma Bauschutz nehmen, der natürlich nicht beeinträchtigt werden durfte.

Die wichtigsten Daten:

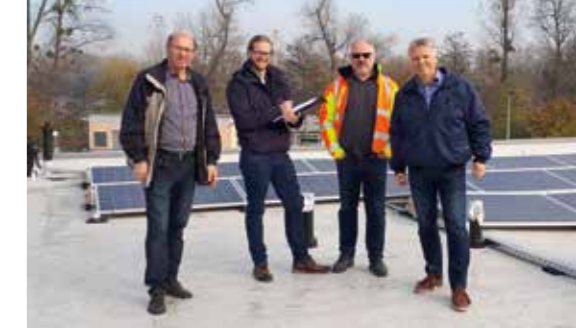
Büro (eingeschossig): teilbarer Besprechungsraum mit ca. 54 qm, Bürofläche 50 qm
Halle (1,5-geschossig): Lagerhalle 410 qm, Werkstatt 70 qm, Sozialräume 95 qm

Projektteam:

Planung: Hundhausen, Daniel Klein und Annika de Koster
Ansprechpartner Bauschutz: Geschäftsführer Jens Windisch, NL-Leiter Wolf Schneider

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Juri Manweiler, Patrick Ortmann, Klaus Siebel-Späth, Jochen Stein



▲ (v. l.) Klaus Siebel-Späth, Patrick Ortmann, Wolf Schneider und Jens Windisch bei der Abnahme

Patrick Ortmann freute sich über „freundliches, konstruktives Arbeiten“ mit dem Bauherrn. Das Hundhausen-Team konnte den Rohbau Mitte Juli fertigstellen, Anfang November waren dann Lagerhalle und Büro bezugsfertig und die Arbeiten an der Außenanlage abgeschlossen.



▲ Die Hundhausen-Stahlbeton-Fertigteile ermöglichten eine rasche Errichtung des Rohbaus.

▼ Straßenansicht der fertiggestellten Gebäude (links die neue Lagerhalle mit Sozialtrakt, rechts der Büro-Anbau)



Geschützte Stahlkonstruktion

Neue Anlage zur Herstellung von Natriumthiosulfat

Die Chemiewerk Bad Köstritz GmbH (CWK) hat sich bisher unter anderem als einziger Hersteller Europas für Natriumthiosulfat, das zum Beispiel als Düngemittel eingesetzt wird, einen Namen gemacht. Nun möchte man dort auch Ammonium- und Kaliumthiosulfate produzieren, mit denen unter anderem Abgase und Abwässer gereinigt werden können. Mehr Platz musste also her.

Die Baumaßnahmen für eine neue Anlage begannen Anfang April 2017 und wurden von der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach (Standort Weida) als Hauptauftragnehmer in Zusammenarbeit mit einem Nachunternehmer ausgeführt. Das Hundhausen-Team erhielt den Auftrag über die teilschlüsselfertige Erstellung eines dreigeschossigen Produktionsgebäudes mit einer Tragkonstruktion in Stahlbauweise und Außenwänden aus Stahlbeton-Fertigteilen. Der Neubau trägt außerdem wesentlich zur Einhaltung gestiegener Umweltauflagen bei – ganz abgesehen von der neu gewonnenen Fläche und den so geschaffenen besseren Arbeits- und Produktionsbedingungen.

Das Besondere am neuen Produktionsgebäude ist, dass sich die tragende Stahltragkonstruktion zum Schutz der Schraubenverbindungen gegen Spaltkorrosion außen befindet. Diese Anordnung der Stahlteile ermöglichte innenliegende Wandflächen, die nicht unterbrochen sind und optimal gegen Korrosion geschützt werden können. Die Innenwandflächen sind im Erdgeschoss säurefest beschichtet.



▲ Die zum Großteil außenliegende Tragkonstruktion verleiht dem Gebäude eine eigenwillige Optik.

Wegen dieser speziellen Gegebenheiten mussten die riesigen Behälter für die Produktionsstätte aufgestellt werden, bevor die Wände gesetzt werden konnten. Dabei arbeitete die Hundhausen-Crew Hand in Hand mit den CWK-Mitarbeitern. Das Hundhausen-Team bedankt sich vor allem bei Herrn Holger Müller, der kürzlich in den Ruhestand trat, für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Übergabe des Projektes erfolgte im November, eine Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für das zweite Quartal 2018 geplant.



▲ Frähsommer 2017
Betonage der 0,7 m – 1,30 m starken, tragenden Bodenplatte

Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 28 m x 8,5 m x 13 m

Projektteam:

Projektleiter CWK: Holger Müller, Marion Weinert, Hannes Kärner
Statik und Ausführungsplanung Massivbau: Ingenieurbüro für Bautechnik, Mathias Beyse
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen: Maik Seiferth, Ives Wagner



▲ Behälterfundamente vor der Verkleidung mit Säureschutzfliesen

Neue Produktionshalle für Ecken und Kanten

Kunststoffkantenhersteller MKT optimiert Logistik und Produktion mit neuem Gebäude

Die Moderne Kunststoff-Technik Gebrüder Eschbach GmbH (MKT) mit Sitz im thüringischen Ohrdruf hat sich auf die Herstellung von Kunststoffkanten für die Möbelindustrie spezialisiert. Eine neue Produktionshalle beschert dem Unternehmen nun mehr Platz: Auf insgesamt 3.600 qm sind neben Produktion und Logistikflächen eine Schlosserei, ein Farblabor sowie das neue Musterlager untergebracht. Den größten Raum nimmt dort jedoch die Aufbereitung des Regranulats ein. Die Ohrdruffer Kunststofftechniker möchten so wenig Abfall wie möglich produzieren, deswegen werden Produktionsreste wieder dem Produktionskreislauf zugeführt. Mit dem neuen Gebäude verschafft sich MKT Spielraum für eine

flexible Produktion und kann gleichzeitig die Logistikabläufe optimieren. Das neue Außengelände bietet Platz für Mitarbeiterparkplätze und Stellplätze für die Lieferanten – deren Lkw's hatten bisher auf der Straße warten müssen, bevor sie ihre Lieferung entladen konnten. Auch eine neue Zufahrt zum Firmengelände wurde angelegt.

Die Bietergemeinschaft Hundhausen-Bau GmbH Eisenach und Hornschuh GmbH & Co. KG erhielt den Auftrag für den Neubau der schlüsselfertigen Regranulathalle inklusive Außenanlagen, Verkehrsanlagen und Einzäunung. Die Planungen begannen im März 2017, der Startschuss auf der Baustelle fiel am 10. April. Der Neubau schließt unmittelbar an das Bestandsgebäude an.

Die Produktion lief auch in der Bauzeit weiter – dies musste das Bau-Team natürlich besonders berücksichtigen. Während Hundhausen für den Tiefbau, die Außenanlagen, den Beton-Rohbau sowie Ausbau und Haustechnik verantwortlich zeichnete, übernahm der Arge-Partner Hornschuh den Stahlbau sowie die Arbeiten an Dach, Wänden, Außenfenstern und -toren. Eine Besonderheit des neuen Gebäudes ist die Sprinkleranlage, die einen oberirdischen Sprinklertank mit einem Fassungsvermögen von 1.100 cbm Wasser hat. Die Fertigstellung der neuen Halle und der Außenanlagen erfolgt zum Jahresende 2017; der gesamte Umbau wird nach dem Umzug in die neue Halle, voraussichtlich im März 2018, abgeschlossen sein.



▲ Jürgen Beese (Bürgermeister Hohenkirchen), Marion Hopf (Bürgermeisterin Ohrdruf), Konrad Gießmann (Landrat), Elke Gornik (Geschäftsführerin und Gesellschafterin MKT), Maik Seiferth und Sven Kirchner (Geschäftsführer MKT) beim 1. Spatenstich



▲ Die Tiefbauarbeiten für die Verladezone sind in vollem Gange.



▲ Blick auf die neue Produktionshalle, zur Zeit laufen die Außenanlagen und der Innenausbau.

Die wichtigsten Daten:

Hallenfläche: 3.600 qm, Gebäudemaße: 80 m x 45 m x 8 m

Projektteam:

MKT: Elke Gornik, Ralph Strohsal
Externe Projektleitung: IBB Gotha, Rüdiger Beck
Bauleitung Stahlbau/Dach/Wand: Hornschuh GmbH & Co. KG, Joachim Hornschuh
Planung und Bauleitung Haustechnik: HID Härtel, Thomas Härtel
Planung Architektur und Statik: Lehmann-Block & Partner, Jürgen Bialozyt
Planung Außenanlagen: ps Grünkonzept, Kathrin Preuß
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen: Jörg Krukowski, Thomas Rödiger, Maik Seiferth, Lutz Wendler

Modernisierung nach Großbrand

Werk Oberbaustoffe Witten (DB Netz AG): Neubau Werkstatt für Instandhaltung mit Büro- und Sozialräumen sowie Regallager

Eine riesige Rauchsäule stand am 23. Juli 2015 für Stunden über Witten: Ein Großteil der Produktionshalle 1 wurde zerstört und musste abgerissen werden, auch das Regalsystem in Halle 1 ging in Flammen auf.

Hundhausen erhielt den Auftrag für den Neubau eines Werkstattgebäudes mit integriertem Bürogebäude und zeichnete hier für Tief- und Rohbau und die Fertigteile verantwortlich. Außerdem übernahm Hundhausen den schlüsselfertigen Neubau einer Regallagerhalle: In der neuen Halle werden ein automatisiertes Regalsystem und ein Klinkenlager untergebracht. Gegenstand des Auftrages waren die Erstellung des Gebäudes mit Gründung und Bodenplatte sowie allen notwendigen technischen Gebäudeausstattungen (TGA) – bis auf die Lagertechnik.

Das Ziel der Baumaßnahmen war eine generelle Modernisierung des Werkes in Witten mit verbesserter Lagerhaltung sowie einer energetischen Sanierung. Der Startschuss auf der Baustelle fiel im April 2016. Für Hundhausen, als verantwortliches Bauunternehmen, galt es, auf den laufenden Betrieb besondere Rücksicht zu nehmen: Die Weichenproduktion in Halle 1 erfolgt im Drei-Schicht-Betrieb an sieben Tagen der Woche. Bei den Bauarbeiten musste Rücksicht auf die Pausenzeiten des Betriebes genommen werden. Standflächen für Baumaschinen, Hubsteiger und Container mussten mit Rücksicht auf den Staplerverkehr und die Zu- und Ablieferung mit der Bauüberwachung abgestimmt, die Maschinen häufig auch versetzt werden. Die pünktliche Übergabe des Projektes erfolgte im Juli 2017.



▲ Innenansicht der neuen Werkstatthalle



▲ Informationsaustausch zwischen Roberto Paega, Olaf Lenz und Juri Manweiler (v. l.)

Die wichtigsten Daten:

Fläche Lagerhalle: ca. 2.000 qm
Fläche Regallagerhalle: ca. 3.000 qm

Projektteam:

Projektleiterin DB: Beate Meyer zu Bergsten
Bauüberwachung: Ingenieurbüro Spettmann + Kahr, Rüdiger Reinwald

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Benjamin Brück, Wolfgang Goldhausen, Manuel Hiltcher, Karsten Klein, Oleg Koop, Olaf Lenz, Juri Manweiler

Eine Waage für Waggon

Einbau der Gleiswaage MULTIRAIL® LegalWeight am Bahnhof Limburg

Präzises Wiegen hat vor allem im Güterverkehr eine große Bedeutung: Jedes Kilogramm zählt und es ist ärgerlich, wenn die Waren bei den Ein- oder Ausgangskontrollen nicht korrekt erfasst werden. Schenck Process ist der weltweite Technologie- und Marktführer im Bereich der angewandten Messtechnik und entwickelt und fertigt Lösungen für das Wiegen, Dosieren, Fördern, Sieben, Automatisieren sowie die Luft-Filtrationstechnik. Als Generalunternehmer für die Deutsche Bahn beauftragte die Gesellschaft Hundhausen mit dem Einbau von Wiegeschwellen für eine Gleiswaage im Bahnhof Limburg. Mit ihnen können Waggon direkt im Durchfahrts-gleis am Bahnhof gewogen werden. Die große Herausforderung dabei war der Bau von 55 m Gleis in einem 0,2 %-igen Gefälle mit maximalen Toleranzen von +/- 3 mm, um Wägeverfälschungen auszuschließen.

Bei diesen Arbeiten wurden die Planumsschutzschicht, also die wasserdurchlässige Tragschicht unter dem Schotterbett sowie die Schotterschicht selbst erneuert. In einem ersten Bauabschnitt von Dezember 2016 bis Januar 2017 wurde der Gleisbau durchgeführt, ein zweiter Bauabschnitt umfasste den Kabeltiefbau und die Pflasterarbeiten. Zuletzt führte die Hundhausen-Mannschaft im April noch einen Belastungsstopp durch: Dabei handelt es sich um die nochmalige Stabilisierung des Gleisschotters nach einer bestimmten Belastungszeit durch den Zugverkehr, in diesem Fall nach einer Belastung von 200.000 t. Da das entsprechende Gleis mitten im Bahnhofsbereich liegt, und die Arbeiten unter der Oberleitung stattfanden, mussten die Bau- und Betriebsanweisungen der DB genau befolgt und Sicherheitsvorkehrungen, wie Sicherungsposten und eine feste Absperrung, getroffen werden.



◀ Stopfmaschine Unimat beim Stopfen der Messgleis-Strecke

Die wichtigsten Daten:

Erneuerung Gleisbett: 55 m
Einbau einer Gleiswaage

Projektteam:

Projektleiter DB: Gerd Herzmann
Bauüberwachung DB: Dirk Schilling

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Norman Piek, Stephan Ruminski, Marko Womelsdorf

Solide Basis für heißes Eisen

Fundamente für Schmiedepresse und Öfen im Freitaler Edelstahlwerk

Die BGH Edelstahl Freital GmbH liegt rund acht Kilometer vor Dresden und ist der größte Standort der BGH-Gruppe. Von der neuen Schmiedepresse, die im August eingeweiht wurde, verspricht sich die Geschäftsführung eine höhere Energieeffizienz und Qualitätssteigerung. Mit dem 160 t schweren und sieben Meter hohen Koloss kann auf Knopfdruck eine Presskraft von 2.000 t erzeugt werden. Aus dem unmittelbar angrenzenden Stahlwerk werden die Schmiedeblocke mit rund 700 °C an die Schmiede übergeben. Diese werden dann in einem Schmiedeofen auf eine Schmiedetemperatur von rund 1.200 °C erhitzt. Hat der Schmiedeblock die Zieltemperatur erreicht, wird dieser mittels Kran an die Presse übergeben. Hier stehen zwei Manipulatoren mit je einem Eigengewicht von rund 34 t, die den Schmiedeblock greifen und unter der Presse hin und her bewegen. Zugleich drückt die Presse den heißen Schmiedeblock in die gewünschte Form. Ziel ist es, Hohlräume wie z. B.

Poren, die im Schmiedeblock naturgemäß vorliegen, zu schließen. Im Mai 2016 begannen die Arbeiten mit der Hallenerweiterung neben dem Stahlwerk. Das Hundhausen-Team des Standortes Weida übernahm die Errichtung von zahlreichen Fundamenten wie die der Presse, zweier Manipulatoren, vier Öfen, eines Übergabewagens, der Hallenstützen sowie auch zweier Nebengebäude. Im Stahlwerk wurde zugleich im Sommerstillstand der Lichtbogenofen in Tag- und Nachtschichten mit Mitarbeitern vom Standort Erzgebirge umgebaut. Die Übergabe des Projektes erfolgte im September 2017.



▲ Neue Schmiedepresse in Aktion

Die wichtigsten Daten:

Schmiedepresse Gewicht: 160 t, Presskraft: 2.000 t

Projektteam:

Projektleiter BGH: Per Klaas, Matthias Meyer
Planung und Projektüberwachung: Ingenieurbüro Ginsberg, Bernd Gladen

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Steffen Krämer, Marko Kröhn, André Rauh, Bernd Reichenbacher, André Schreiter

Wichtige Weichen für freie Fahrt am Fluss

Neugestaltung einer Gleisgruppe am Frankfurter Osthafen

Der Hafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region Frankfurt am Main, der internationalen Drehscheibe am Fluss. Die HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt betreibt auf dem Hafengelände ein eigenes Eisenbahnnetz mit insgesamt 52 km Länge und einem direkten Anschluss an das regionale und überregionale Schienennetz. Hundhausen erhielt den Auftrag, die Zufahrt zu einer Gleisgruppe am Osthafen neu zu gestalten: Dafür wurden insgesamt fünf Weichen zurück- und an anderer Stelle wieder eingebaut, außerdem mussten rund 250 m Streckengleis neu- bzw. umverlegt werden. Durch die geänderte Zuführung kann der Auftraggeber nun auf eine sehr wartungsintensive und reparaturanfällige Doppelkreuzungsweiche verzichten, auch die Möglichkeiten der DB-Zustellung sowie die Erreichbarkeit der Abstellgleise wurden verbessert. Gleichzeitig dient die Maßnahme dem Erhalt und der Verbesserung der Gleisinfrastruktur.



▲ Rückbau einer Weiche in der Eisenbahn-Unterführung, Kreuzung Landstraße/Ratsweg-Kreisel

Da eine Weiche während der gesamten Bauzeit von sieben Wochen auch weiterhin befahren wurde, musste ein Teil der Arbeiten innerhalb eines Sperrzeit-Wochenendes erledigt werden. Zwischen Freitagabend und Montagmorgen erfolgten der Rückbau einer Doppelkreuzungs- sowie einer Einfachweiche und der Neubau einer Einfachweiche mit Lückenschluss.

Die wichtigsten Daten:

Umsetzung von 5 Weichen
Neuverlegung von 150 m Streckengleis
Umverlegung von 100 m Anschlussgleis

Projektteam:

Projektleiter HFM: Christian Blum
Planung und Bauüberwachung:
Ingenieurbüro Renner, Rolf Renner

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Norman Piek, Stephan Ruminski,
Marko Womelsdorf



▲ Neu errichtete Stützwand mit Kappe und Geländer

Ein Bollwerk gegen das Hochwasser

Instandsetzung der Stützwand an der Uferstraße in Weida

Hochwasserschutz ist für das ostthüringische Weida ein wichtiges Thema – zuletzt war der Pegel des gleichnamigen Flusses im Juni 2013 beunruhigend hoch gestiegen. Keller liefen voll, Hunderte von Freiwilligen unterstützten die Feuerwehr beim Befüllen von Sandsäcken. Im vergangenen Jahr erhielt Hundhausen den Auftrag über die umfangreiche Instandsetzung der Naturstützwand entlang der Weidaer Uferstraße.

Baubeginn war im Juli 2016. Zunächst wurde eine alte Betonmauer abgebrochen und das Flussbett von abflusshindernden Gehölzen und Geröllmassen geräumt. Danach ging es an die Errichtung einer 162 m langen Stahlbetonwand mit Rückverankerung. Dazu wurden Zugpfähle bis in den hinter der vorhandenen maroden Bruchsteinmauer anstehenden Fels gebohrt und dort verankert. So wurde eine stabile Rückverankerung für die neue vorgesetzte Stahlbetonwand hergestellt. Sie wurde in Sichtbeton der Fertigkeitssklasse C30/37 und Betonstahl B500B ausgebildet. Die Flachgründung der Wand erfolgt auf einem Streifenfundament, das in Fels eingebunden ist.

Die Sichtbetonwand hat eine Kappe aus Beton C25/30 (LP) und Betonstahl B500B. Die Kappen überdecken auch die bestehende Natursteinwand und schützen vor eindringendem Oberflächenwasser.

Auf der gesamten Baulänge wurde als Kolkenschutz vor dem Wandfuß ein keilförmiger Steinsatz aus Wasserbausteinen LMB 60/300 eingebaut: Er verhindert, dass die Wasserströmung die Bodenschicht unterhalb des Fundamentes nach und nach abträgt.

Im Zuge dieser Maßnahme waren auch Straßenbauarbeiten erforderlich, zum Beispiel mussten Straßenabläufe und Kontrollschächte eingebaut werden. Die Übergabe erfolgte im September 2017.

Die wichtigsten Daten:

Länge Schwergewichtswand: 162 m
Mittlere Wandhöhe: 3,75 m
Wandfläche: 608 qm

Projektteam:

Planung und Überwachung:
Ingenieurbüro Dähne & Putschli, Roland Putschli

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Christoph Andree, Ferry Bergmann,
Matthias Rothe, Andrea Zimmermann



▲ Ferry Bergmann beim Setzen der BigBags zur Wasserhaltung und Bau der Baustraße. Im Hintergrund ist noch die alte Stützwand (vor der Sanierung) zu erkennen.

Eröffnung der 600 m-Schießbahn in Würgendorf

Bauvorhaben von Dynamit Nobel Defence fertiggestellt

Die Dynamit Nobel Defence GmbH hat im September 2017 ihre 600 m lange Schießbahn in Betrieb nehmen können. Der Weg dorthin musste akribisch geplant werden. Allein beim Genehmigungsverfahren waren 28 (!) Behörden beteiligt.

Das Schießbahngelände liegt vollständig auf dem eingezäunten Werksgelände von Dynamit Nobel Defence in Burbach-Würgendorf im Bereich bereits vorhandener Prüfstände. Das gesamte Prüfstandsgelände und die 600 m-Schießbahn werden zusätzlich mit einer aufwendigen Sicherheitstechnik überwacht. Der Bau der Schießbahn wurde erforderlich, nachdem der Truppenübungsplatz Daaden von der Bundeswehr geschlossen wurde und damit nicht mehr die Möglichkeit bestand, die dort vorhandenen Schießbahnen zu nutzen.

Auf der 600 m-Schießbahn erfolgen Erprobung und Prüfung von militärischen, rückstoßfreien Schulterwaffensystemen, die vorwiegend der Panzerabwehr dienen. Im Rahmen der Prüfbeschüsse kommen nur Übungswaffen zur Anwendung, deren Gefechtsköpfe keine Explosivstoffe enthalten. Die Gefahren- und Sicherheitsbereiche liegen somit in einem engen Rahmen und die auftretenden Lärmmissionen überschreiten nicht die gesetzlichen Forderungen.



▲ Blick auf den Geschossfang mit Holzverkleidung und die 6 m x 6 m Treffbildscheibe

Die Schießbahn ist in ihrer Länge in zwei Teilbereiche unterteilt mit jeweils drei Feuerstellungen in jeweils 100 m Abständen. Der Teilbereich bis 360 m ist asphaltiert, der Teilbereich 360 m bis 600 m ist mit einer wassergebundenen Decke ausgestattet. Bedingt durch die vorhandene Geländetopographie wurden umfangreiche Tiefbauarbeiten mit Bodenabgrabungen und -auffüllungen erforderlich. Für die Bodenauffüllungen wurden sowohl Erdmassen innerhalb des Schießbahngeländes umgeschichtet als auch geprüfte Erdmassen eingebracht, die bei der Erweiterung des Lagerplatzes für das

Hundhausen-Fertigteilwerk in Siegen-Eisern gewonnen wurden.

Im Zielbereich der Anlage wurde ein Geschossfang mit Sandfüllung (12,5 m hoch, 19 m breit, mittlere Tiefe 10 m) aus Stahlbetonfertigteilen errichtet. Er dient zum Auffangen der abgefeuerten Übungsgeschosse. Der Geschossfang wurde auf der Frontseite mit einer Holzverkleidung aus Douglasienbalken versehen. An den Seiten- und Rückwänden wurden Rankgitter angebracht, die der Bepflanzung Halt geben werden. In der Geschossfangmitte ist eine 6 m x 6 m große und schwenkbare Treffbildscheibe eingebracht.

► Drohnenaufnahme der Feuerstellung in 300 m Entfernung

Die wichtigsten Daten:

Versorgungsleitungen: 4.900 m
Zaunanlagen und Leitplanken: 1.700 m
Baum- und Strauchflächen: 20.500 qm
Einbau von angelieferten Erdmassen: 11.000 cbm
Umlagerungen von Erdmassen vor Ort: 11.000 cbm
Herstellung von Asphaltflächen: 3.700 qm
Herstellung wassergebundener Decken: 1.300 qm
Bauzeit: ca. 18 Monate

Projektteam:

Projektleiter Dynamit Nobel Defence GmbH:
Ehrfried Schillinger, Erhard Jung
Baustellenüberwachung und Planung:
Brendebach Ingenieure GmbH, Christian Wachs

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Peter Drobe, Wolfgang Fassel, Juri Manweiler,
Franz Morgenroth, Jochen Stein



(Foto: BRENDEBACH Ingenieure / Dipl.-Ing. Christian Eckers)



▲ (v. l.) Robert Schäfer (Gebietsdirektor Signal-Iduna-Gruppe), Daniel Wirth, Stephan Hundhausen, Christoph Dammermann (Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung & Energie, NRW) und Willy Hesse (Präsident der Handwerkskammer Südwestfalen)

Neue Wege in der Ausbildung

Hundhausen als „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ und „Top Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet

Die Spannung war groß, der Jubel dann noch größer: Die W. Hundhausen Bauunternehmung hat in der Kategorie „Innovation und Jungunternehmen“ den Titel „Ausbildungsbetrieb des Jahres 2017“ erhalten. Die Handwerkskammer Südwestfalen verlieh den Preis am 15. September im Rahmen des Jahresempfangs „Treffpunkt Handwerk“ in Arnsberg. Mit halbjährlichen Entwicklungsgesprächen, der engagierten Förderung von Auszubildenden mit Förderbedarf, Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung sowie Maßnahmen zur Teambildung hat das Unternehmen die bisherige Ausbildungspraxis deutlich verbessert. „Wir haben erkannt, dass die Ausbildung für den Unternehmenserfolg immer wichtiger wird. Deshalb haben wir eine neue Personalstelle geschaffen und sind froh, mit Daniel Wirth einen engagierten Macher für die jungen Leute gewonnen zu haben“, erklärte Stephan Hundhausen.

Hohe Ausbildungsquote

Derzeit befinden sich 30 Nachwuchskräfte, darunter alleine 15 im ersten Jahr, in Ausbildung bei der Unternehmensgruppe. Die hohe Ausbildungsquote von über zehn Prozent der Mitarbeiter sticht im Vergleich mit anderen Unternehmen und Branchen heraus: In der Industrie liegt diese Quote bei lediglich drei bis fünf Prozent.

Übrigens: Bereits im Juli war Hundhausen vom Deutschen Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e. V. (DIQP) mit der Bezeichnung „Top Ausbildungsbetrieb“ zer-

tifiziert und mit der Note „SEHR GUT“ bewertet worden. Ausschlaggebend waren hier die Zufriedenheit der Auszubildenden sowie Zusatzleistungen für Lehrlinge.

Workshop für den Nachwuchs

Teambuilding wird schon in der Ausbildung groß geschrieben – deshalb trafen sich 30 Azubis unter Leitung von Daniel Wirth am 3. und 4. August in Rotenburg an der Fulda. Beim Geocaching, einer Art Schatzsuche mit GPS-Navigationsgeräten, lernten die Nachwuchskräfte ihre Kollegen näher kennen, konstruierten eine Bank ohne Nägel und bauten gemeinsam ein Floß. Im Kletterwald (siehe Titelfoto) überwinden viele ihre Ängste: Die Azubis halfen sich gegenseitig, auch schwierige Stellen zu bezwingen. Der Besuch von Stephan Hundhausen machte den jungen Leuten klar, wie wichtig sie für das Unternehmen sind. Ein Video, das während des Workshops entstand, ist auf dem YouTube-Kanal von Hundhausen zu finden.



▲ Große Belohnung für die Azubis am Ende der Schatzsuche



▲ Nachwuchskräfte bei der sicheren Überquerung der Fulda mit einem selbstgebauten Floß

Tag der Bauwirtschaft

Gute Azubis kommen zu Unternehmen, die attraktive Angebote machen: Beim Tag der Bauwirtschaft am 14. September präsentierten sich die Bauunternehmungen der Region Südwestfalen vielen interessierten Schülerinnen und Schülern. Auch in den Räumen der W. Hundhausen Bauunternehmung in Siegen-Weidenau wurde das Angebot von zahlreichen Interessierten angenommen. Zu jeder vollen Stunde startete das Programm; die Besucher erfuhren viel Wissenswertes über die Hundhausen-Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau, Bauzeichner/-in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Gleisbauer/-in, Straßenbauer/-in, Baugeräteführer/-in und das Duale Studium Bauingenieurwesen. Die Teilnehmer waren von den Möglichkeiten, die das Unternehmen für Auszubildende bietet, beeindruckt.



▲ (v. l.) Ender Ekinci überreicht Daniel Wirth und Stephan Hundhausen die Auszeichnung zum „Top Ausbildungsbetrieb“

kurz notiert... kurz notiert...

„Schlechtmutterfront“ wurde zu Baggerkönig

Spektakuläre Ballwechsel unter einem strahlend blauen Juni-himmel konnten die Zuschauer beim 10. Flecker Firmen- und Vereinscup im Beachvolleyball in der RWE Beacharena in Freudenberg-Büschergrund genießen: Insgesamt 16 Mannschaften kämpften mit furiosen Schmetterbällen, Hechtsprüngen und Blockaktionen um den Sieg auf feinem Sand.

Das Hundhausen-Team „Schlechtmutterfront“ verpasste mit einem beachtenswerten 15. Platz zwar knapp die Spitzenposition, sicherte sich aber den Titel der „Baggerkönige“ – und freute sich über den Gewinn, bestehend aus 25 Kilo feinstem Sand sowie einem Grillkorb mit Würstchen und Fleisch. Das gewonnene Grillgut diente tags darauf dann als Grundlage für eine besondere Mittagspause mit den Kollegen, die der Einladung der Sportler gerne nachkamen und ihren Einsatz gebührend feierten.



▲ (v. l.) Micha Hoffmann, Michael Wagner, Kathrina Stein, Katrin Röcher, Christina Scheid, Jan Gierth und Annika de Koster

AOK-Firmenlauf: Mieses Wetter, super Stimmung

Es gibt kein schlechtes Wetter – es gibt nur falsche Kleidung. Und damit hatten alle, die ihre Laufschuhe zum 14. Siegerländer AOK-Firmenlauf am 12. Juli mitgebracht hatten, schon alles richtig gemacht. Bei Regenwetter, doch mit guter Laune, gingen in diesem Jahr rund 600 Teams mit mehr als 8.000 Teilnehmern an den Start. Das „Hundhausen kommt gut an“-Team war mit neun Läufern dabei und brachte die 5.535 m lange Laufstrecke vom Weidenauer Bismarckplatz durch das Siegener Stadtzentrum zurück nach Weidenau motiviert und ohne Verletzungen hinter sich.

„Echt vielfältig“ lautete übrigens das Motto des diesjährigen AOK-Firmenlaufs, der damit auch Teil der 200-Jahr-Feier des Kreises Siegen-Wittgenstein war. An den insgesamt 19 Stimmungspunkten entlang der Strecke sorgten wieder viele Bands und Künstler für die passende Atmosphäre und zauberten so manchem erschöpften Läufer ein Lächeln ins Gesicht.



▲ Das Hundhausen-Team (v. l.): Torsten Weber, Benjamin Brück, Sabrina Niklaus, Stephan Hundhausen, Joel Christoph, Marc Christoph, Philipp Hochbein und Micha Hoffmann (auf dem Foto fehlt Daniel Wirth)

Mit dem Feuerstuhl zur Wassermühle

Bei der diesjährigen Neuauflage des „Hundhausen on Tour“-Motorradausflugs am 6. August ging es für die sieben Teilnehmer entlang verschiedener Talsperren und des Bröltals über kleine, kurvige Straßen in Richtung Siegburg. Nach dem Mittagessen führte die Strecke durch das Siegtal nach Dattenfeld zum Siegwehr mit seiner historischen Wassermühle. Die Tour endete nach rund 300 Kilometern unfallfrei und bei guter Stimmung in einer Eisdielen im „Alten Flecken“ in Freudenberg. Auch 2018 soll es wieder eine Tour geben – interessierte Kollegen können sich gerne bei den Teilnehmern melden. Geplant ist eine Ausfahrt in die Rhön oder den Thüringer Wald.



▲ (v. l.) Bernhard Goldhausen, Peter Drobe, Klaus-Dieter Böhl, Patrick Ortmann, Christina Scheid, Karsten Gräbener und Werner Bernshausen

Langjährige Treue

In diesem Halbjahr feierten zwei Mitarbeiter ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit. Wilhelm und Stephan Hundhausen gratulierten den Arbeitsjubilaren ganz herzlich und dankten für die gute Arbeit, ihren Einsatz und die Unternehmenstreue.



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Garagen-Service monteur Suad Tricic am 10. August 2017 - (v. l.) Frank-Oliver Stahl, Gerhardt Untch, Hashim Jashari, Leszek Sruł, Suad Tricic, Stephan Hundhausen, Wojciech Rusek und Cosimo Vincenti



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Baugeräteführer Volker Neugebauer am 1. September 2017 - (v. l.) Bernd Schönfeld, Jochen Schmidt, Siegmund Scheffel, Michel Meder, Torsten Hein, Volker Neugebauer, Paul Hameister, Bodo Schröder, Rüdiger Uthe, Marcel Röhler und Wilhelm Hundhausen

Ruhestand

Wir danken unserem ehemaligen Garagen-Außendienstmitarbeiter Uwe Rosenthal und Baumaschinist Bernd Wolf für ihre langjährige Arbeit bei Hundhausen und wünschen für den Ruhestand Gesundheit, Freude und Gottes Segen.



▲ (v. l.) Torsten Weber, Sonja Eifler, Stephan Hundhausen, Björn Schäfer, Uwe Rosenthal, David Stolze, Henning Klein, Andreas Groos, Gabriele Lucas, Frank-Oliver Stahl und Tobias Leschinski

◀ (v. l.) Wilhelm Hundhausen, Bernd Wolf und Sina Peschke auf der 25-Jahr-Feier in Eisenach

Hundhausen engagiert sich für Kinder

Drainage und Rollrasen für KiTa-Wiese
Im Frühjahr wurde das Außengelände der KiTa Regenbogen an der Siegener Heidenbergstraße überarbeitet. Das neue Klettergerüst bekam ein Sonnensegel, der Hang wurde neu bepflanzt und die Klettermöglichkeiten wurden erweitert.

Dank der Unterstützung durch Hundhausen konnte die durch den Siegerländer Regen oft in Mitleidenschaft gezogene Spielwiese mit einer Drainage gesichert und mit Rollrasen aufgewertet werden.

Neuer Boxen-Stopp für Pausenspaß

Über einen neuen „Boxen-Stopp“ für Fahr- und Spielzeuge, die in den Pausen gerne genutzt werden, freute sich im Juli die Bodelschwing-Schule in Kreuztal-Buschhütten: Die neue Hundhausen-Doppelgarage wurde von Henning Bohn als Vorsitzendem des Schulfördervereins an Rektorin Claudia Gawrosch übergeben. Maßgebliche Partner und Sponsoren des Fördervereins bei dem Projekt waren die Sparkasse Siegen, die Stadt Kreuztal und Hundhausen.



Weihnachtsspende für ukrainische Kriegsflüchtlinge

Wir möchten auch in diesem Jahr wieder auf den Versand von Weihnachtspresen-ten verzichten. Stattdessen unterstützen wir ein Projekt der Mission für Süd-Ost-Europa in der Ukraine.

Für die bedürftigen, oft kinderreichen Flüchtlingsfamilien und die Menschen, die in den Krisengebieten der Ostukraine leben, werden warme Kleidung, Lebensmittel und Geld gesammelt. Jede Familie benötigt zudem Heizmittel, um über den Winter zu kommen und viele ältere Menschen sind auf Medikamente angewiesen.



Modernisierung unseres Bauhofs in Siegen

Umfangreiche Bauarbeiten erfolgen zurzeit auf unserem Siegener Bauhof. Der Abbruch der in die Jahre gekommenen Lagerhallen wurde im vergangenen Monat abgeschlossen. Aktuell werden die, in unserem Werk in Eisern gefertigten, Stahl-Betonfertigteile aufgestellt. Der Neubau der modernen Lagerhalle mit Büro- und Sozialtrakt liegt im Plan. Der Einzug in das neue Gebäude ist im Frühjahr geplant.



Betriebsferien

Wie bereits in der letzten Info notiert, finden die Betriebsferien wie folgt statt:

Technische und kaufmännische Angestellte Siegen
Betriebsferien: 22. Dezember 2017 – einschl. 3. Januar 2018

Gewerbliche Arbeitnehmer des Baugeschäfts Siegen
Betriebsferien: 22. Dezember 2017 – einschl. 4. Januar 2018

Gewerbliche Arbeitnehmer des Garagen- und Fertigteilwerks Siegen
Betriebsferien: 22. Dezember 2017 – einschl. 5. Januar 2018

Alle Arbeitnehmer der Standorte Eisenach, Hilmersdorf und Weida
Betriebsferien: 22. Dezember 2017 – einschl. 5. Januar 2018

Termine für Betriebsversammlungen bzw. Arbeitsschutzbelehren-gen an den Standorten:

Hilmersdorf: Donnerstag, 14. Dezember 2017, 14.00 Uhr
Weida: Freitag, 15. Dezember 2017, 14.00 Uhr
Eisenach: Mittwoch, 20. Dezember 2017, 14.30 Uhr
Siegen: Donnerstag, 21. Dezember 2017, 13.00 Uhr

Mitarbeiter-Weihnachtsfeiern der Standorte:
Hilmersdorf: Donnerstag, 14. Dezember 2017, 17.00 Uhr im "Landgasthof Wemmer"
Weida: Freitag, 15. Dezember 2017, 16.30 Uhr Ev. Kirche (Luthersaal), anschl. Gaststätte „Waldi's Lindenhof"
Eisenach: Mittwoch, 20. Dezember 2017, 16.30 Uhr im „Haus Hainstein"
Siegen: Donnerstag, 21. Dezember 2017, 14.30 Uhr in der „Bismarckhalle"

Familien-Nachrichten

Wir gratulieren!

Geburten

- Kevin Helm, Gleisbauer, und Ehefrau Ann-Kathrin zu Sohn Noah am 3. März 2017
- Denny Meier, Beton- und Stahlbetonbauer, und Ehefrau Cornelia Beate zu Tochter Amy am 12. Juni 2017
- René Gerlach, Beton- und Stahlbetonbauer, und Lebensgefährtin Sindy Lasch zu Tochter Celine am 30. Juli 2017
- Jens Herrmann, Projektleiter SF-Bau, und Ehefrau Linda zu Tochter Lotta Marit am 1. August 2017
- Karl-Felix Dickel, Baugeräteführer, und Ehefrau Kerstin zu Sohn Vincent am 10. August 2017
- Daniela Krug, Sekretariat Bauleitung, und Ehemann Stefan zu Sohn Moritz Elias am 25. September 2017
- André Clemens, Fuhrparkleiter, und Ehefrau Nathalie zu Sohn Maxime am 7. Oktober 2017

Hochzeit

- Jens Herrmann, Projektleiter SF-Bau, und Ehefrau Linda am 30. Juni 2017

40. Geburtstag

- Björn Schäfer, Leiter Fertigteilterwerk, am 20. Juni 2017
- Kathrin Dorrer, Techn. Innendienst Weida, am 12. Juli 2017
- André Schreiter, Polier, am 18. November 2017

50. Geburtstag

- Thorsten Haas, Baugeräteführer, am 22. November 2017

60. Geburtstag

- Volker Neugebauer, Baugeräteführer, am 18. Juni 2017
- Albrecht Weber, Beschaffung SF-Bau, am 21. Oktober 2017

80. Geburtstag

- Suljaj Prend, ehemaliger Betonbauer, am 30. Juli 2017

Wir gratulieren unseren ehemaligen Auszubildenden zur bestandenen Abschlussprüfung:

- Philipp Hochbein als Bauzeichner, Standort Siegen
- Tobias Leschinski als Industriekaufmann, Standort Siegen
- Daniel Dornseifer als Bauzeichner, Standort Siegen
- Micha Hagemeyer als Beton- und Stahlbetonbauer im Rahmen des Dualen Studiums, Standort Siegen
- Alberto Rodriguez Moreno und Justin Herden als Beton- und Stahlbetonbauer, Standort Siegen
- Kevin Seiler als Beton- und Stahlbetonbauer, Standort Weida

Wir trauern um unsere ehemaligen Mitarbeiter

- Wilhelm Hohmann, der am 31. August 2017 im Alter von 89 Jahren verstarb. Er war über 27 Jahre als Maurer in Siegen beschäftigt.
- Ernst Schürg, der am 22. September 2017 im Alter von 78 Jahren verstarb. Er war über 34 Jahre im Siegener Unternehmen als Kraftfahrer beschäftigt.
- Horst Blaue, der am 25. September 2017 im Alter von 76 Jahren verstarb. Er war über 31 Jahre in Siegen als Kraftfahrer beschäftigt.

Planen für Ihren Erfolg

"Planen und bauen für Ihren Erfolg", das ist die Überschrift der Zeitschriftenanzeigen von Hundhausen. Doch wer plant denn da? Neben vielen externen Architektur- und Ingenieurbüros, mit denen Hundhausen bei Projekten zusammenarbeitet, plant Hundhausen auch selbst.

Offiziell begann die Arbeit der Planungsabteilung am 01.01.2016. Erste Kunden wurden zu diesem Zeitpunkt bereits bedient. Im Juli 2016 bezog das kleine Team unter Leitung von Architekt Daniel Klein im Dachgeschoss der Bäckerstraße 6 in Siegen-Weidenau die frisch renovierten Räume. Damit ist die Planung nun fester Bestandteil der Hundhausen-Leistung. Das Spektrum der Abteilung reicht von der Entwurfserarbeitung bis zur Ausführungsplanung.

Eine Zusammenarbeit mit von Bauherren beauftragten Architekten ist dabei sehr willkommen: Insbesondere die Zusammen-

arbeit mit bauherrenseitigen Entwurfsarchitekten und die Schnittstellenabdeckung zur Hundhausen Bauausführung sind die Stärke des Teams und steigern die Qualität der Bauwerke. Einige Objekte wurden bereits vom Bauantrag bis zur Ausführungsplanung zur Zufriedenheit der Kunden ausgeführt. Dabei spielt eine ganzheitliche Betreuung vom ersten Strich bis zur Schlüsselübergabe die wichtigste Rolle.



▲ Erste Entwurfsskizze des Projektes „Bauschutz“ (siehe Bericht Seite 9)



▲ (v. l.) Daniel Klein und Annika de Koster besprechen Entwürfe.



▲ (v. l.) Bonarina Radner, Judith Hartmann und Alica Christ bei einer Projektdurchsprache

Straf- erlass	Stadt in Griechen- land	Kleines Häuschen, Laube	nordafri- kanische Region	Nüsse tragender Strauch	wie ein Esel schreien	Vorsilbe	Stadt in Nieder- sachsen	salopp: nein	Gesteins- art
12				1			2		10
Ass beim deutschen Karten- spiel	19	23		Jäger- sprache: fressen			3		
Nachlass			18	Rich- tungs- angabe	24	Wind- schatten- seite			13
Laut- losigkeit			5	6		Kauf- haus in Moskau	ein- studieren		
großer Teich			franzö- s. Maler (Klassi- zismus)	16					27
					grie- chische Göttin		landes- sprach- lich: Spanien		Volks- zählung
Gerb- säure (Rotwein)	Hafen- stadt auf der Krim		Raspel	Stadt in der Ober- pfalz				9	
Rechts- kundiger	22		15		14	franzö- sischer Autor † (Eugène)	21		
Ab- schieß- gruß			26	fränki- scher Hausflur	Kfz- Warn- signale geben		8		
		17			Schmerz- laut	20	kurz: Anti- blockier- system		
Mahl- rückstand		top- aktuell	4	25			7		
franzö- sische Pracht- straße							kurz: an das		11

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21		22	23	24	25	26	27								

Die Rätsecke:

Rätseln Sie mit – Preise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro warten wieder auf ihre Gewinner. Einfach eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 01.04.2018 an: W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Bäckerstr. 4, 57076 Siegen schicken.

Viel Glück!

Rätselgewinner:

1. Preis: C. Spinolla, 57080 Siegen
2. Preis: M. Lehmann, 57250 Netphen
3. Preis: E. Zelmer, 38444 Wolfsburg

Impressum:

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH
Bäckerstr. 4 · 57076 Siegen
Tel.: 0271/408-0 · kontakt@hundhausen.de

► **Beton-Fertigaragen Siegen**
Tel.: 0271/39334-0 · info@hundhausen.de

► **Stahlbeton-Fertigteile**
Tel.: 0271/408-0 · fertigteile@hundhausen.de

Hundhausen-Bau GmbH Eisenach
Stregdaer Allee 1a · 99817 Eisenach

► **Standort Eisenach**
Tel.: 03691/7342-0 · bau-eisenach@hundhausen.de

► **Beton-Fertigaragen Eisenach**
Tel.: 03691/8501-0 · garagen-eisenach@hundhausen.de

► **Standort Weida**
Tel.: 036603/492-0 · weida@hundhausen.de

► **Standort Erzgebirge**
Tel.: 037369/8786-2 · erzgebirge@hundhausen.de

Besuchen Sie uns im Internet:



www.hundhausen.de



www.hundhausen-garagen.de

Redaktion/Grafik:
Werbeagentur De Knuydt,
Siegen

Fotos:
Fotojournalist Carsten Schmale,
Siegen

Wir denken an unsere Umwelt. Dieses Infomagazin bietet nicht nur interessante Berichte, sondern trägt auch der Umwelt Rechnung, da wir auf 100 % Recycling-Papier drucken.